

Deshalb freuen wir uns, Genosse Larsen, daß die Friedensbewegung unter den Volksmassen in den skandinavischen Ländern so stark ist und weiter wächst. Wir wünschen euch vollen Erfolg im Kampf für den Frieden und die Unabhängigkeit der skandinavischen Völker.

Es lebe die internationale proletarische Solidarität!

Es lebe die Kampfgemeinschaft der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei Deutschlands mit den Kommunistischen Parteien der skandinavischen Länder! (Stürmischer Beifall.)

Das Wort hat nunmehr Genosse Fritz Selbmann.

Fritz Selbmann (Berlin): Genossinnen und Genossen! Bevor ich zu meinem Diskussionsbeitrag zum Referat des Genossen Walter Ulbricht komme, möchte ich einige Worte sagen zu den kritischen Bemerkungen des Genossen Wilhelm Pieck, in deren Zusammenhang er auch meinen Namen genannt hat. Genosse Wilhelm Pieck hat hinzugefügt, daß er wünsche, daß die genannten Genossen seine kritischen Bemerkungen sich bei ihrer Arbeit merken mögen.

Es gibt keine Meinungsverschiedenheit darüber, daß Genossen, die von der Partei in führende Stellungen der staatlichen und wirtschaftlichen Verwaltung entsandt werden und die dort jahrelang ununterbrochen arbeiten, sich zu Spezialisten entwickeln können und leicht in die Gefahr geraten, in jene Fehler zu verfallen, von denen Genosse Pieck gesprochen hat. Es gibt auch keine Meinungsverschiedenheit darüber, daß unsere Partei solchen Genossen, wenn sie in eine solche Gefahr geraten, wie Stalin sagt, rechtzeitig zur Warnung einen Rippenstoß versetzt. Ich betrachte die kritischen Bemerkungen des Genossen Parteivorsitzenden als einen solchen Rippenstoß, für den ich ihm dankbar bin und den ich mir merken werde. (Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Zu einer richtigen Beurteilung der Bedeutung des Fünfjahrplans ist es notwendig, daß man sich über die Schwerpunkte dieses Plans klar wird, um daran zu erkennen, in welcher Hauptrichtung die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten fünf Jahren verlaufen muß.

Bereits bei der Aufstellung des Zweijahrplans war klar zu erkennen, daß das Schwergewicht dieses Planes in der Konzentration aller Kräfte auf den Aufbau der Grundstoffindustrie als die entscheidende Voraussetzung für die Entwicklung aller Industriezweige lag. Damals, als der Zweijahrplan vom Parteivorstand unserer Partei beschlossen wurde,